

Kirchenbote

Dezember 2016 Januar 2017

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Neudorf



Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch. Ezechiel 36, 26



*Monatsspruch Dezember 2016: Meine Seele wartet auf
den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.*

Psalm 130, 6

Andacht zum Monatsspruch Dezember

Warten – das finde ich furchtbar. Ich bin von Natur aus ein recht ungeduldiger Mensch. Wenn man weiß, wie lange das Warten dauern wird, geht das ja mal noch. So wie beim Warten auf das Weihnachtsfest jetzt in der Adventszeit. Und wenn es dann noch Dinge gibt, die einem die Wartezeit versüßen, wie z. B. einen Adventskalender, dann ist das Warten gar nicht so schlimm. Furchtbar aber ist es, wenn man keine Ahnung hat, wie lange sich die Warterei noch hinzieht: Das Warten auf bessere Zeiten, auf die Genesung nach langer Krankheit oder darauf, dass die Trauer und die Schwermut endlich verschwinden. Für gläubige Menschen bedeutet so ein Warten oft auch ein Warten auf Gott; darauf, dass er endlich eingreift und alles zum Guten wendet. So auch beim Beter des 130. Psalmes. Er vergleicht seine Situation mit den Wächtern auf der Stadtmauer, die warten, bis die Nachtschicht vorbei ist. Vielleicht hat auch er selbst so manche schlaflose Nacht verbracht mit Sorgen, Tränen und dunklen Gedanken. Dennoch hat er das Warten nicht aufgegeben. Er rechnet weiterhin fest damit, dass Gott sein Schicksal in die Hand nimmt. Er weiß: So wie nach dem Dunkel der Nacht mit Sicherheit der Morgen kommt, so wird Gottes Licht auch sein Dunkel erhellen. Solche Geduld und so ein Gottvertrauen können wir von dem Psalmbeter lernen. Vielleicht ist es für alle Ungeduldigen wie mich deshalb ganz gut, wenn wir die Adventszeit auch mal bewusst als Wartezeit gestalten, mal etwas stiller und nicht ganz so versüßt. Denn Geduld kann man lernen – Gott sei Dank.

Eine besinnliche Adventszeit, ein festliches Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht Pfarrer Nico Piehler

*Monatsspruch Januar 2017: Auf dein Wort
will ich die Netze auswerfen.*

Lukas 5, 5



Allianzgebetswoche

vom 10. bis 15. Januar 2017, jeweils 19.30 Uhr

zum Thema: „**Einzigartig**“

Dienstag: „*Allein aus Glauben*“ (Gemeindehaus)

Mittwoch: „*Allein aus Gnade*“ (Zionskirche)

Donnerstag: „*Die Bibel allein*“ (Gemeinschaftshaus)

Freitag: *Gebetskonzert mit „Route 77“* aus Zwickau
in der Ev.-Luth. Kirche Neudorf

Samstag: *Jugendabend* (Pfarrhaus Cranzahl)

Sonntag: „*Allein Christus*“ (Ev.-Luth. Kirche Neudorf)

ROUTE 77 Gebetskonzert
13. Januar 2017
Ev.-Luth. Kirche Neudorf 19.30 Uhr
Eintritt frei

„Route77“ ist das Lobpreisprojekt des CVJM Zwickau. 20 junge Leute, begeistert von Jesus, die seit 2002 gemeinsam unterwegs sind, um den Namen Gottes groß zu machen, ihn mit Liedern und Tönen zu loben und ihm im Gebet zu begegnen: Authentisch, ehrlich und fröhlich; mal rockig, mal ruhig und stets mit Jesus im Zentrum. Wir laden dich dazu ein, aufzustehen, mitzumachen, die eigene Stimme zu erheben und bei einem Abend des Gebets und des Lobpreises Jesus neu und persönlich zu begegnen.

EINLADUNG ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN



Stehende Ovationen für 100 Laienakteure

Als größtes Pop-Event im oberen Erzgebirge wurde das Musical „Die 10 Gebote“ angekündigt. Als ein beeindruckendes musikalisches Werk ging es am Kirmeswochenende tatsächlich über die Bühne. Kaum Pannen und Patzer. Nur wenige Unsicherheiten, die das Publikum tatsächlich mitbekam. Um die 800 Besucher kamen an beiden Abenden des dritten Oktoberwochenendes ins Turnerheim in Cranzahl. Kritik war kaum zu hören.

Kantor Georg Wendt sprach von etwa 100 Sängern und Instrumentalisten auf der Bühne. Die Mitwirkenden im Alter von 10 bis 60 Jahren gaben ihr Bestes. Die Mitarbeiter hinter den Kulissen und an der Technik arbeiteten motiviert. Und bei allen Solisten war bereits nach den ersten Takten im Stück zu spüren, wie sie in ihre Rollen hineinfanden und Unsicherheiten einfach weg spielten. Bis auf die vier Instrumentalisten des „Collegium Instrumentale“ aus Chemnitz agierten ausnahmsweise Laien auf der Bühne. „Bei so viel Engagement macht die Arbeit einfach Spaß“, sagt Kantor Wendt im Rückblick auf die enorme Anspannung, die trotzdem blieb. Selbst Annabergs Kirchenmusikdirektor Matthias Süß bescheinigte dem jungen Kirchenmusiker am Sonnabend: „Ich möchte Georg Wendt ausdrücklich für seine Arbeit danken. Das war ein wundervolles musikalisches Erlebnis.“

Bereits im Frühsommer hatten die Proben für das Musical begonnen. Etwa 45–50 Sänger aus der Erzgebirgsregion trafen sich zu den monatlichen Proben. Zwar entstand kein Jugendprojektchor, wie es Wendt anfänglich wünschte, doch der Anteil der jungen Stimmen überwog. Bereits während der Proben feilte der Kantor mit dem Chor intensiv an den Vorgaben des Notenblattes. Nicht immer kam das zurück, was sich der Chorleiter vorstellte. Das Endergebnis jedoch passte.

„Schade, dass die Zeit des gemeinsamen Singens und Musizierens nun zu Ende ist“, waren die Rückmeldungen der Mitwirkenden nach den beiden Aufführungen. Ob „Die 10 Gebote“ noch einmal über die Bühne gehen, ist erstmal nicht vorgesehen. „Eventuell nach einer größeren Pause in drei bis vier Jahren“, sagt Georg Wendt. „Oder dann vielleicht doch gleich was ganz anderes!?“

Ch. Bergmann



Weihnachten bei Müllers nebenan

Seit Jahren wohnten sie miteinander im gleichen Haus: Im Erdgeschoss die Müllers und im ersten Stock die Richters. Sie waren befreundet miteinander, verstanden sich recht gut, was gar nicht immer so ist bei Leuten, die dicht beieinander hocken. Als sich bei Müllers nach langem Warten die Familie vergrößerte und endlich ein kleiner Sohn geboren wurde, freute dies auch die kinderlosen Richters. Der Kleine wurde auf den Namen Paul getauft. Nach einiger Zeit war er zu Hause und bei Richters, die ihn auch ein wenig wie ihren „Eigenen“ ansahen, einfach „Paulemann“. Innerfamiliär, versteht sich. Und es schwang viel Liebe von allen Seiten in diesem Namen mit.

Die Adventszeit hatte noch nicht begonnen, da besprachen sich die Richters bereits wegen des Weihnachtsgeschenkes, das Paulemann bekommen sollte. Der ging damals das dritte Jahr zur Schule. „Eine elektrische Eisenbahn hat er sich gewünscht“, sagte die Mutter. „Keine Kleinigkeit!“, meinte der Vater. Aber was tut man nicht alles für so einen „Goldsohn“, wie der Vater ihn manchmal nannte. Nach ein paar Tagen meinte er zur Mutter: „Geht in Ordnung! Ich habe eine zurücklegen lassen. In der Woche vor dem Fest können wir sie abholen.“ Nach dem Preis fragte die Mutter nicht. Schließlich war Paulemann doch ihr Einziger.

Etwa drei Wochen vor Weihnachten war die dumme Geschichte mit der Lehrerin. Kurz vorm Fest rückte sie damit raus: Paul sei versetzungsgefährdet und fügte hinzu: „Wenn er so weitermacht.“ Auch um ohne Wissen der Eltern versäumte Unterrichtsstunden ging es. „Noch lässt es sich ändern, er kann es aufholen, wenn er nur will“, fügte sie hinzu. „Das hat mir noch gefehlt!“, polterte der Vater los, als die Lehrerin gegangen war. Als Paulemann vom Spielen kam, machte er seinem Ärger Luft. Er solle sich ja nicht einbilden, dass er zu Weihnachten etwas bekomme. Diesmal nicht! „Das hast du einfach nicht verdient!“ Und noch danach, als der Junge längst mit verheulten Augen im Bett lag, wiederholte es der Vater: „Nein so was! Da will man ihm eine Freude machen.... Aber das hat er nicht verdient! Eine Tafel Schokolade, ein paar Pfefferkuchen, meinetwegen. Aber nicht die elektrische Eisenbahn, die nicht!“ „Das kannst Du doch nicht machen!“ jammerte die Mutter. „Das wird ihm eine Lehre sein! So ein Geschenk muss man doch wohl verdient haben, das fällt einem nicht in den Schoß“, sagte der Vater. Den letzten Satz hörte Herr Richter noch, der gerade in die Stube trat und meinte: „Was ich mir selbst verdiene, ist ja wohl kein Geschenk mehr!“ Als er die ganze Geschichte hörte, war er betroffen. „Trotzdem...“, sagte Herr Richter schließlich. „Trotzdem kann man das eine nicht mit dem anderen vermischen. Dann könntest du nämlich gar nicht Weihnachten feiern! Heuer nicht. Und überhaupt nie mehr.“ Vater Müller verstand nicht, was sein Freund meinte. Der lachte und sagte: „Oder hast du dir etwa dein Weihnachten verdient? Ich meine

Weihnachten, was es bedeutet, uns schenken will und schenkt. Weihnachten sich verdienen, das gibt es nicht! Ein Grund, meine ich, trotz der Sache mit der Schule Paulemann die Eisenbahn doch zu schenken.“

Und so endete die Geschichte grundeckt weihnachtlich. Zum Heiligen Abend bekam Paulemann seine elektrische Eisenbahn und freute sich riesig. Trotz stundenlangen Spielens blieb Zeit genug, dass Vater und Sohn ein freundschaftlich ernstes Gespräch miteinander führten, bei dem auch dem Jungen einiges über den Sinn und die Bedeutung des Weihnachtsfestes aufging, allgemein und konkret für seinen „Fall“.

(frei nacherzählt nach einer Geschichte von Karl Hans Pollmer)

Festliches Weihnachtskonzert

Am 7. Januar findet um 17.00 Uhr in der Neudorfer Kirche ein festliches Weihnachtskonzert statt. Es singen die Chöre der Kirchgemeinden Neudorf, Cranzahl, Bärenstein, Oberwiesenthal sowie der Chor der methodistischen Gemeinde Neudorf, Sängler der Thomaskantorei Hamburg und die Kurrenden Neudorf und Cranzahl.

Begleitet wird dieser gewaltige Chor vom Collegium Instrumentale Chemnitz.

Auf dem Programm stehen u. a. die Kantate „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach sowie „Die Freude der Hirten über die Geburt Jesu.“ Als Solisten sind u. a. zu hören: Guibee Yang (Oper Chemnitz), Lena Carina Traupe (MDR-Rundfunkchor) und Johannes Wollrab (Oper Magdeburg).

Eintrittskarten zum Preis von 12.00/10.00 Euro sind ab Dezember in den Pfarrämtern der Schwesternkirchgemeinden erhältlich.

s. Anzeige S. 13

***Am Mittwoch, dem
21.12.2016 findet um
10.00 Uhr in unserer
Kirche ein Krippenspiel
der Vorschulkinder
vom Kindergarten
„Spatzennest“ statt.***



Gottesdienste und Kindergottesdienste Dezember

EINLADUNG ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN

4. Dezember, 2. Adventssonntag

– *Der kommende Erlöser* –

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Dankopfer für eigene Gemeinde

11. Dezember, 3. Adventssonntag

– *Der Vorläufer des Herrn* –

8.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Dankopfer für eigene Gemeinde

18. Dezember, 4. Adventssonntag

– *Die nahende Freude* –

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedenken

Dankopfer für eigene Gemeinde

24. Dezember, Heiliger Abend

– *Das Licht der Welt* –

15.00 Uhr Christvesper

Dankopfer für eigene Gemeinde

25. Dezember, 1. Christtag

– *Die Menschwerdung Gottes* –

5.00 Uhr Christmette

10.00 Uhr Gottesdienst (kein Kindergottesdienst)

Dankopfer für eigene Gemeinde

26. Dezember, 2. Christtag

– *Die Menschwerdung Gottes* –

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Dankopfer für Katastrophenhilfe
und Kirchen in Osteuropa

27. Dezember

**14.00 Uhr Weihnachtsfeier für Gemeindeglieder
ab 70 Jahre mit Krippenspiel**

Dankopfer für eigene Gemeinde



31. Dezember, Altjahresabend

– Zeit vor Gott –

19.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
Dankopfer für eigene Gemeinde

Gottesdienste und Kindergottesdienste Januar 2017

1. Januar, Neujahrstag

– Zeit vor Gott –

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
Dankopfer für gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

6. Januar, Epiphaniastag

– Die Herrlichkeit Christi –

19.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal
Dankopfer Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V.

8. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

– Taufe Jesu –

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedenken
Dankopfer für eigene Gemeinde

15. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

– Der Freudenmeister –

10.00 Uhr Allianzgottesdienst
Dankopfer für Allianzhaus

22. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

– Der Heiden Heiland –

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Dankopfer für eigene Gemeinde

29. Januar, 4. Sonntag nach Epiphania

– Der Herr der Naturmächte –

10.00 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe

5. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Taufgedenken

EINLADUNG ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN



Angebote im Gemeinschaftshaus

EINLADUNG ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN

im Dezember

Familienstunde:	Sonntag	4. Dezember	15.00 Uhr
Gemeinschaftsstunde:	Sonntag	11. Dezember	17.00 Uhr
Weihnachtsfeier:	Sonntag	18. Dezember	17.00 Uhr
Bibelstunde:	Mittwoch	14. Dezember	17.00 Uhr
Gebetsstunde:	Mittwoch	7. Dezember	19.30 Uhr
Singstunden:	montags		19.30 Uhr
Kinderstunden:	sonnabends	(bis 17. Dezember)	9.30 Uhr
Teeniekreis:	Montag	5. + 19. Dezember	18.00 Uhr

im Januar 2017

Lobpreisstunde:	Sonntag	1. Januar	17.00 Uhr
Gemeinschaftsstunden:	Sonntag	8. + 29. Januar	17.00 Uhr
besond. Gem.-stunde:	Sonntag	22. Januar	17.00 Uhr
Allianzabschlussgottesdienst in der Kirche: 15. Januar			10.00 Uhr
Bibelstunde:	Mittwoch	25. Januar	17.00 Uhr
Gebetsstunde:	Mittwoch	4. + 18. Januar	19.30 Uhr
Singstunden:	montags		19.30 Uhr
Kinderstunden:	sonnabends		9.30 Uhr
Teeniekreis:	Montag	9. + 23. Januar	18.00 Uhr

Mitarbeiter für ehrenamtlichen Kirchnerdienst gesucht

Zum Februar 2017 geht unser Kirchner Gerhard Rode in den Ruhestand. Seine Aufgaben im Friedhofs- und Kirchnerbereich werden dann von Bernd Fuhrmann und Jeannette Kropp mit übernommen. Ein Teil der Kirchnerarbeiten muss aber in Zukunft auch von Ehrenamtlichen geleistet werden. Dazu möchten wir so bald wie möglich ein Team zusammenstellen. Die vorrangige Aufgabe ist die Vorbereitung der Kirche für den Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen. Dazu gehören z. B. Aufschließen, Licht einschalten, Kerzen anzünden, Abendmahl vorbereiten, gelegentlich Auf- und Abbau von Podest oder Leinwand. Je nach Größe des Teams wird sich die Arbeit für den Einzelnen dann auf wenige Male im Jahr beschränken. Wer Interesse hat, im zukünftigen Kirchner-Team mitzuarbeiten, kann sich in der Kanzlei, telefonisch oder per E-Mail melden.



Einladung zum regionalen Männerabend

„MÄNNER AUF DER HOHE“

am Freitag, 27. Januar 2017, ab 19.00 Uhr im Kaiserhof

Dank und Fürbitte



für die Getaufte, die Eltern und Paten:

Mareike Sehmisch, am 23. September 2016

Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!
Jesaja 41, 13



für das Hochzeitspaar mit Familien:

Danny Poller und Ulrike, geb. Künzl
am 23. September 2016

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese Drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
1. Korinther 13, 13



für die Angehörigen der kirchlich Bestatteten:



Christtraud Müller im Alter von 89 Jahren
Erhard Berthold im Alter von 81 Jahren
Magdalena Georgi, geb. Estel im Alter von 91 Jahren
Günter Sonntag im Alter von 88 Jahren
Siegfried Krause im Alter von 76 Jahren

*Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: „Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31, 15 und 16a*

FREUDE UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

TAUFSONNTAGE FÜR DAS JAHR 2017
5. Februar 16. April 28. Mai



Angebote für Männer, Frauen und Familien

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs		9.30 Uhr
Frauentreff:	Montag	5. Dezember	19.30 Uhr
Frauen-Frühstück:	Dienstag	13. Dezember	9.00 Uhr
	Dienstag	10. Januar	9.00 Uhr
Kreativabend:	Donnerstag	26. Januar	19.30 Uhr
ProChrist-Abend:	mittwochs	nach Abkündigung	19.30 Uhr
Männerwerk:	Montag	19. Dezember	19.30 Uhr
„Von Mann zu Mann“	Samstag	10. Dezember + 14. Januar	10.00 Uhr
Ehekreis:	Samstag	21. Januar	19.30 Uhr
60Plus:	Mittwoch	7. Dezember	19.30 Uhr
Seniorenkreis:	Dienstag	13. Dezember	14.00 Uhr
	Dienstag	10. Januar	14.00 Uhr

Einladung zu Dienstgemeinschaften

Gebetsgemeinschaft:	montags		18.00 Uhr
	freitags		19.30 Uhr
Bibelstunde:	Donnerstag	1. Dezember	19.30 Uhr
Besuchsdienst:	Mittwoch	18. Januar	19.00 Uhr

Proben der Kantorei

Vorkurrende:	donnerstags		15.45 Uhr
Kurrende:	freitags		16.00 Uhr
Chor:	dienstags		19.30 Uhr
Orchester:	freitags		18.30 Uhr
Posaunenchorprobe:	donnerstags		19.30 Uhr

Gemeindeangebote für Kinder und Jugendliche

Christenlehre: Klasse 1	mittwochs		14.30 Uhr
Klasse 2	mittwochs		15.30 Uhr
Klasse 3	donnerstags		15.00 Uhr
Klasse 4	mittwochs		16.30 Uhr
Klassen 5/6	donnerstags		16.00 Uhr
JAG:	Samstag	07. 01.	10.00 Uhr
Konfirmanden: Klasse 7	Freitag,	02.+16.12. in Bärenstein	17.00 Uhr
	Freitag,	13.+27.01. in Cranzahl	17.00 Uhr
Konfirmanden: Klasse 8	Freitag,	09.12. in Bärenstein	17.00 Uhr
	Freitag,	06.+20.01.,03.02. in Cranzahl	17.00 Uhr
JG:	freitags		19.30 Uhr

Kontakte von Beratungsstellen

Beratungsstelle der Kirchenbezirkssozialarbeit: Frau Markus, Tel.: 03733-556999
 (Hilfe bei finanziellen Problemen, Wohnungsbeschaffung, Behindertenarbeit usw.)
 Suchtberatung: Herr Gerlach: Tel.: 03725-11901, Frau Hecker: 03733-65085
 Diakoniebeauftragte unserer Kirchgemeinde, Frau Hunger: Tel.: 037342-279910



Unterwegs nach Bethlehem

Festliches Weihnachtskonzert

**J.S.Bach: Weihnachtsoratorium:
Kantate 1 „Jauchzet, frohlocket“**

**Matthias Drude: „Aufbruch“ und
„Marias Traum“**

**G.A. Homilius: Die Freude der Hirten
über die Geburt Jesu**

Guibee Yang, Sopran

Lena Carina Traupe, Alt

Stephan Scherpe, Tenor

Johannes Wollrab, Bass

Fichtelbergkantorei

Collegium instrumentale Chemnitz

Leitung: Georg Wendt

Karten zu 12/10 Euro in den Pfarrämtern Neudorf,
Cranzahl, Bärenstein und Oberwiesenthal

EINLADUNG

7.1.2017 17 Uhr Ev.Luth. Kirche Neudorf



Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde des Vereins!

Die Weihnachtszeit steht schon wieder vor der Tür und das Jahr geht zur Neige. Ich möchte Euch nun über Neuigkeiten im Bethlehemstift informieren. Ich berichtete vor einem Jahr bereits über einen Spender, der nicht genannt werden möchte. Er stellte dem Bethlehemstift 10.000,00 Euro zur Erneuerung der Zufahrt und der Parkplätze zur Verfügung. Ich bat Euch, für dieses Vorhaben zu beten. Gott hat unsere Gebete erhört, das Projekt konnte nach einigen Schwierigkeiten am 16. Juni vollendet werden. Ist das nicht großartig?

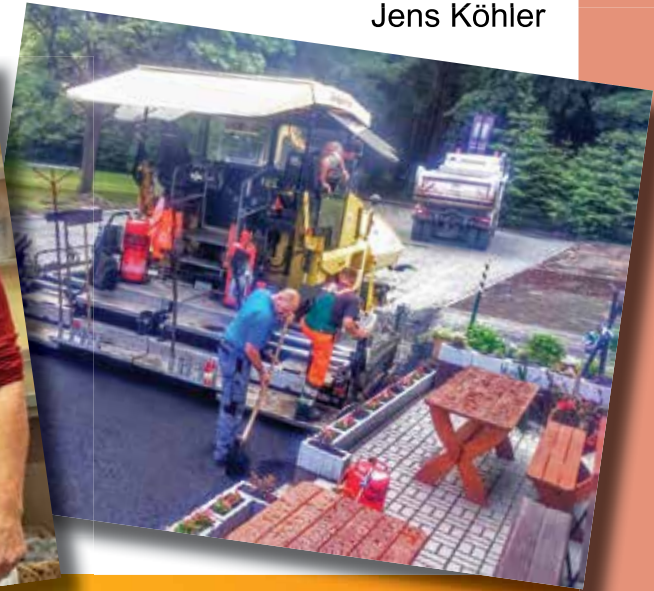
Anlässlich des Erntedankfestes haben viele Brüder und Schwestern Erträge aus dem Garten, der Landwirtschaft und des Handels in die Kirchen gebracht und damit zum schmückenden Hinweis auf die Gaben der Schöpfung beigetragen. Was da alles an Vielfalt und Menge zusammengekommen ist, hat uns sehr berührt. Wir danken im Namen unserer Bewohner für die mit viel Herz bereitgestellten Erntedankgaben von den evangelischen Kirchgemeinden hier aus der Region. Dankbar sind wir auch der Himmelfahrtskirchgemeinde Cranzahl, die durch Geldspenden zum Erntedankfest in Höhe von 801,00 Euro die anstehenden Aufgaben maßgeblich mitfinanzieren. Ein weiteres Projekt, das wir als Männerkreis (von Mann zu





Mann) im Bethlehemstift gestartet haben, ist der Bau eines Tipis. Es soll ein Treffpunkt für alle Gruppen unserer Kirchgemeinde werden. Wer dabei helfen möchte oder uns finanziell unterstützen will und kann, der ist herzlich willkommen. Bitte meldet Euch bei uns! Dies alles ist keine Selbstverständlichkeit und so wollen wir danken mit dem Wort aus 2. Samuel 22, 50: „Darum will ich dir danken, Herr, unter den Heiden und deinem Namen lobsingend.“ In diesem Sinne wünschen wir als Bethlehemstift für die Weihnachtszeit und für das nächste Jahr alles erdenklich Gute, möge unser Herr und Vater stets bei Euch sein.

Jens Köhler



Wochenschlussandachten im Erzgebirgshof Bethlehemstift,

jeweils 18.00 Uhr

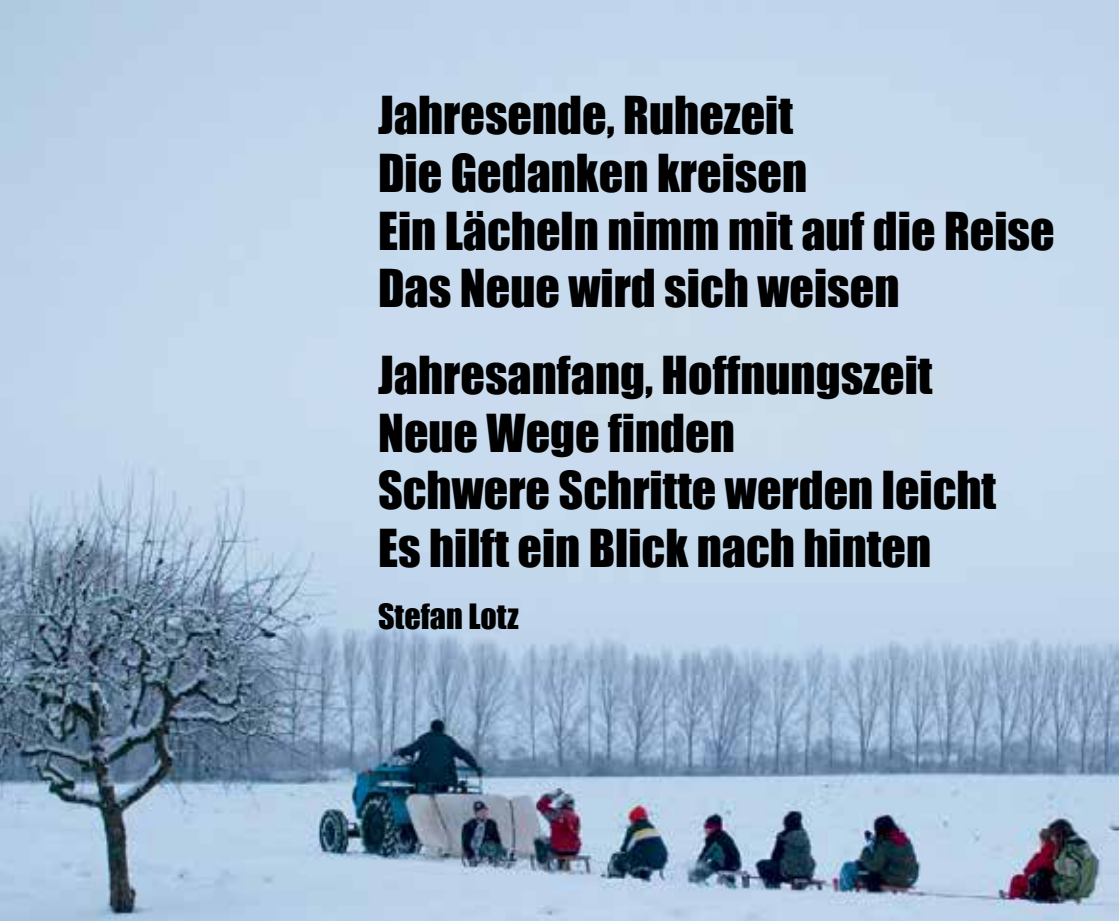
3. Dezember 17. Dezember
7. Januar 21. Januar



**Jahresende, Ruhezeit
Die Gedanken kreisen
Ein Lächeln nimm mit auf die Reise
Das Neue wird sich weisen**

**Jahresanfang, Hoffnungszeit
Neue Wege finden
Schwere Schritte werden leicht
Es hilft ein Blick nach hinten**

Stefan Lotz



**Gott wird deinen Fuß nicht
gleiten lassen, und der dich
behütet, schläft nicht.
Psalm 121**

Impressum:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neudorf – der Kirchenvorstand
Pfarrer Nico Piehler
Straße d. Freundschaft 2 – 09465 Sehmatal-Neudorf
Telefon: 037342-8290 – Handy: 0175-5563750
Fax: 037342-16900 – Internet: www.kirche-neudorf.de
Bankverbindung für Spenden: Sparkasse Erzgebirge
IBAN: DE15870540003593000759 BIC: WELADED1STB

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo 8.00 – 12.00 Uhr
Di 8.00 – 12.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 13.00 – 17.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Redaktionsschluss: 12.01.2017
E-Mail: simones-buero@gmx.de

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

